

Weiterbildung zum Erwerb der Bereichsbezeichnung Prävention und Gesundheitsförderung

Gesundheitliche Prävention umfasst alle Maßnahmen, die ergriffen werden, um eine Krankheit oder eine dahin führende ungewollte Entwicklung möglichst zu verhindern oder zu verzögern. Lebenszeit soll verlängert sowie Lebensqualität gesteigert werden. Gesundheitsförderung umfasst Maßnahmen zum Aufbau individueller Kompetenzen sowie gesundheitsfördernder Strukturen.

Als Heilberufler genießen Apotheker einen hohen Grad an Vertrauen und Glaubwürdigkeit in der Bevölkerung. Damit haben Apotheker die Möglichkeit, Wissen, Einstellungen und Verhalten der Menschen positiv zu beeinflussen. Apotheker sind qualifiziert, den Gesundheitszustand der Patienten auch durch physiologisch-chemische Untersuchungen zu beurteilen. Sie arbeiten mit anderen Leistungserbringern des Gesundheitswesens zusammen und verweisen Patienten bei Bedarf an diese weiter.

Diese Weiterbildung vermittelt dem Apotheker insbesondere

1. Kenntnisse über das Verständnis von Gesundheit und deren Einflussfaktoren
2. Kenntnisse über die Ziele, Ansätze und Strategien der Prävention und Gesundheitsförderung
3. Pädagogische und methodisch-didaktische Kompetenzen, insbesondere
 - Kenntnisse und Fertigkeiten zur Motivationsförderung für die Veränderung von Risikoverhalten der Patienten
 - Fertigkeiten in der Seminarleitung und Gesprächsführung zur Anleitung von Patientengruppen
4. Sozialpädagogische Kompetenzen
5. Kenntnisse in präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen und deren Organisation

- Wichtige Regelungen:**
- Tätigkeit in öffentlicher Apotheke, Krankenhausapotheke oder geeigneter Einrichtung (mind. 10 Stunden/Woche).
 - Vor Beginn soll ein mind. 12-stündiges Training über Kommunikation und Motivationserzeugung absolviert sein. Inhaltlich muss dieses Training dem Kommunikationstraining (Module C2 und C3) der Weiterbildung zum Fachapotheker für Allgemeinpharmazie entsprechen. Wir bieten dieses Seminar zeitnah vor dem jeweiligen Zyklus an.
 - Es sind mindestens 80 Seminarstunden (siehe Rückseite) über die theoretische und praktische Prävention und Gesundheitsförderung zu besuchen.
 - Während der 12-monatigen Weiterbildungszeit ist eine Projektarbeit anzufertigen.

Prüfung: Die Weiterbildung schließt mit einer Prüfung vor dem Prüfungsausschuss der Apothekerkammer Westfalen-Lippe ab. Diese beinhaltet eine Darstellung der Projektarbeit. Anschließend erhalten Sie die Urkunde zum Führen der Bereichsbezeichnung „Prävention und Gesundheitsförderung“.

Kosten: Die Weiterbildungsseminare kosten in Westfalen-Lippe pro Seminarstunde 13,00 Euro. Außerdem erheben wir eine Prüfungs- und Urkundengebühr in Höhe von 150,00 Euro.

Termine: Die Seminartermine finden Sie online auf unserem Weiterbildungs-kalender www.akwl.de (Pharmazie, Weiterbildung) oder erfragen Sie bitte telefonisch oder per E-Mail bei uns.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte rufen Sie uns unter 0251 52005-39 (Dr. Sylvia Prinz) oder –20 (Susanne Gerke) oder –43 (Margret Nagel) an oder mailen Sie uns unter s.gerke@akwl.de. Wir informieren und beraten Sie gerne!

Weiterbildung zum Erwerb der Bereichsbezeichnung „Prävention und Gesundheitsförderung“

Inhalte des 80-stündigen Seminarzyklus:

Seminar 1: Verständnis von Gesundheit und deren Einflussfaktoren (4 Std.)

1. Sichtweisen und Verständnis zu Gesundheit und Krankheit
2. Gesundheitsressourcen und -risiken
3. Einflussfaktoren auf die Gesundheit

Seminar 2: Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung (12 Std.)

1. Prävention
2. Gesundheitsförderung
3. Gesetzliche Grundlagen
4. Qualitätsmanagement, Dokumentation, Erfolgskontrollen, Evaluation
5. Konzepte für honorarfähige Dienstleistungsangebote in der Prävention und Gesundheitsförderung

Seminar 3: Motivation zur Verhaltensänderung - Theorie und praktische Umsetzung (24 Std.)

1. Motivation zur Verhaltensänderung
2. Kommunikation (mit praktischen Übungen)

Seminar 4: Praxis der Prävention und Gesundheitsförderung (24 Std.)

Umsetzung der in Seminar 3 vermittelten Grundlagen durch Übungen, Beratungsbeispiele, Diskussion und Rollenspiele an ausgewählten Beratungsprogrammen.

Seminar 5: Netzworkebildung und Darstellung der Prävention und Gesundheitsförderung in der Öffentlichkeit (4 Std.)

1. Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Prävention und Gesundheitsförderung
2. Darstellung der Prävention und Gesundheitsförderung in der Öffentlichkeit

Seminar 6: Konzeption der Projektarbeiten (12 Std.)

Die Teilnehmer stellen ihre Konzepte für die Projektarbeit mittels eines Präsentationsprogramms vor und besprechen diese mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses. Anschließend an den Seminarzyklus erfolgt die Durchführung der Projektarbeiten.

Die Teilnehmer sollen durch eigene Aktivitäten Erfahrungen in der Prävention oder Gesundheitsförderung sammeln. Im Rahmen der Weiterbildung muss deshalb von jedem Teilnehmer ein Projekt durchgeführt werden, mit dem der Settingansatz oder der individuelle Ansatz der Prävention verfolgt wird. Inhalt und Konzept des Projektes sollen mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses besprochen werden. Beispiele für Projekte sind:

- Vortrag vor einer Selbsthilfegruppe
- Patientenseminar
- Unterrichtseinheit in einer Schulklasse
- Informationsabend in einem Seniorenheim

Die Projektthemen sind unter dem Aspekt der Prävention und Gesundheitsförderung adressatengerecht zu bearbeiten. Form, Inhalt und Resümee der Projektarbeit sind in einem kurzen Bericht schriftlich zusammenzufassen. Der Bericht muss zur abschließenden Prüfung vorliegen.